



Gut leben im Alter in der Stadt Herbolzheim

Ergebnisse des Bürgerforum 65+ mit Handlungsempfehlungen

Dr. Klaus Kortmann
Marieke Smilde-Becker
Ute Kerber

Gliederung

1. Das Bürgerforum 65+ im Rahmen der Seniorenbefragung Herbolzheim	2
1.1 Ziel und Ablauf der Veranstaltung	2
1.2 Die Ergebnisse	4
1.3 Die Anregungen der Teilnehmer nach Arbeitsgruppen	6
1.4 Die Ergebnisse im Kontext der Ergebnisse der Bürgerbefragung	7
1.5 Vermisste Angebote und Anregungen für ein seniorengerechtes Leben nach Bereichen	9
1.6 Die Anregungen im Einzelnen	10
 2. Handlungsempfehlungen zum weiteren Vorgehen	 11
 Ihre Ansprechpartner	 12
 Anlage I (gesonderte Datei)	
Anregungen der Teilnehmer am Bürgerforum nach Bereichen	
 Anlage II (gesonderte Datei)	
Vermisste Angebote, Anregungen gem. Bürgerbefragung und Bürgerforum nach Bereichen	

1. Das Bürgerforum 65+ im Rahmen der Seniorenbefragung Herbolzheim

1.1 Ziel und Ablauf der Veranstaltung

Als (vorläufig) letzten Baustein der Untersuchung zur Lebenssituation der Senioren in Herbolzheim wurden die Ergebnisse im Rahmen eines Bürgerforums 65+ der Öffentlichkeit vorgestellt und mit den Teilnehmern der Veranstaltung diskutiert und vertieft. Das vorrangige Ziel war es, weitere Hinweise auf Maßnahmen zu erhalten, die zur Verbesserung der Lebenslage der Senioren in der Stadt Herbolzheim mit ihren 5 Stadtteilen führen.

Zeitpunkt und Ort der Veranstaltung	Bürgerhaus Tutschfelden, 14. März 2019, 17.30 – 20.45 Uhr
Einladung	Mitteilungsblatt „Grünes Blättle“ sowie Presse und Homepage der Stadt Herbolzheim
Fahrdienst	Die Teilnehmer konnten mit einem von der Stadt Herbolzheim bereitgestellten Bus aus allen Stadtteilen nach Tutschfelden und auch wieder zurück fahren.
Zahl der Teilnehmer	Etwa 60 aus allen Stadtteilen, darunter lediglich 2 aus Bleichheim
Ablauf	Der Ablauf der Veranstaltung geht aus der folgenden Grafik hervor.
Bewertung der Vorschläge	Zur Bewertung der in 17 Teilgruppen zusammengefassten Vorschläge / Anregungen standen den Teilnehmer jeweils 8 rote (Klebe-) Punkte zur Verfügung, die sie entsprechend ihren persönlichen Präferenzen auf den Gruppen verteilen konnten.

Hinweis auf Gender-Formulierung

Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen in diesem Bericht bezieht sich die Formulierung auf beide Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichteren Lesbarkeit die männliche Form steht.

1. Das Bürgerforum 65+ im Rahmen der Seniorenbefragung Herbolzheim

1.1 Ablauf des Bürgerforums 65+ am 14. März 2019 im Bürgerhaus Tutschfelden

17.30 – 17.40 Uhr	Begrüßung durch Bürgermeister Thomas Gedemer
17.40 – 18.20 Uhr	Darstellung der Ergebnisse der Seniorenbefragung Dr. Klaus Kortmann, L·Q·M
18.20 – 18.35 Uhr	Rückfragen und Diskussion
18.35 – 18.50 Uhr	Imbiss und Bildung von Arbeitsgruppen zur Diskussion der Frage: Was müsste geschehen, damit Senioren in Herbolzheim gut leben können?
18.50 – 20.00 Uhr	in 3 Arbeitsgruppen AG 1: Mobilität, Öffentlicher Nahverkehr, Barrierefreiheit im öff. Raum Moderation: Marieke Smilde-Becker / Ute Kerber, L·Q·M AG 2: Wohlfühlen in Herbolzheim – Leben und Lebensgefühl im Alter, Ehrenamt und Freizeit – Das Leben gemeinsam gestalten Moderation: Bruno Witt / Claudia Bellgardt, Stadt Herbolzheim AG 3: Infrastruktur in den Stadtteilen, Wohnen im Alter Moderation: Dr. Klaus Kortmann, L·Q·M / Matthias Leser, Stadt Herbolzheim
20.05 – 20.40 Uhr	Präsentation und Bewertung der Diskussionsergebnisse Moderation: Ute Kerber, L·Q·M / Leiter/innen der Arbeitsgruppen Resümee, Bewertung durch die Teilnehmer/innen, Prioritätenskala, Weiteres Vorgehen
20.40 – 20.45 Uhr	Abschlussstatement von Bürgermeister Thomas Gedemer

1. Das Bürgerforum 65+ im Rahmen der Seniorenbefragung Herbolzheim

1.2 Die Ergebnisse

Zahl und thematische Verteilung der Vorschläge

- Die Teilnehmer haben insgesamt 183 Vorschläge zur Verbesserung der Lebenssituation der Senioren in Herbolzheim gemacht bzw. Hinweise auf Defizite gegeben (Grafik 5).
- Die Hinweise verteilten sich recht gleichförmig auf
 - Arbeitsgruppe 1: Mobilität, ÖPNV, Barrierefreiheit im öffentlichen Raum (68)
 - Arbeitsgruppe 2: Wohlfühlen in Herbolzheim: Lebensgefühl im Alter, Ehrenamt, Freizeit (56)
 - Arbeitsgruppe 3: Infrastruktur und Wohnen (59)
- Die Vorschläge wurden innerhalb der Arbeitsgruppen nach 5 bzw. 6 Themenbereichen gegliedert.
- Aus der Zahl der Nennungen und der Verteilung auf die Themenbereiche ergibt sich eine erste Schwerpunktsetzung:
- Die größten Anteile der Nennungen entfielen auf die Themenbereiche
 - Rollator / Barrierefreiheit (16,0%)
 - Verkehrsanbindung / ÖPNV (11,7%).
 - Auch die Bereiche Freizeitgestaltung und Treffpunkte (jeweils 9,9%), Wohnen (9,3%) und Ehrenamt (8,0%) wurden häufig angesprochen.

1. Das Bürgerforum 65+ im Rahmen der Seniorenbefragung Herbolzheim

1.2 Die Ergebnisse

Zahl und thematische Verteilung der vergebenen Bedeutungspunkte

- Die Verteilung der von den Teilnehmern vergebenen Bedeutungspunkten weicht allerdings z. T. deutlich von der Verteilung der Nennungen ab:
 - Deutlich an der Spitze liegt der Wunsch nach dem „Wohlfühlen in der Wohnumgebung“ mit einem Anteil von 14,2%. Hierauf entfielen nur 3,7% der Nennungen.
 - Ähnlich sind die Unterschiede im Themenbereich Pflege / Betreuung. Hierauf entfallen 8,2% der vergebenen Punkte, aber nur 1,9% der Nennungen.
 - Umgekehrt verhält es sich dem Bereich Rollator / Barrierefreiheit. Dem Anteil von 16,0% der Nennungen steht nur ein Anteil von 6,9% der Bedeutungspunkte gegenüber.
 - Entsprechend steht im Bereich „Freizeitgestaltung“ dem Anteil von 9,9% der Nennungen nur ein Anteil von 5,6% der Bedeutungspunkte gegenüber.

Schlussfolgerung

- Bei der Entscheidung, welchen Themenbereichen man sich vorrangig zuwenden sollte, sollten die vergebenen Punkte die wichtigste Rolle spielen, dies wären somit die Bereiche „Wohlfühlen in der Wohnumgebung“ und „Ehrenamt“.
- Hierzu zählt weiterhin der Bereich „Treffpunkte“ (und Kommunikation)“. Der ausgeprägte Wunsch nach mehr Kontakten und mehr Kommunikation zieht sich durch die gesamte Untersuchung.

1. Das Bürgerforum 65+ im Rahmen der Seniorenbefragung Herbolzheim

1.3 Die Anregungen der Teilnehmer nach Arbeitsgruppen

Insgesamt wurden 183 Anregungen zu 17 Themenbereichen eingebracht. Die Zahl Nennungen pro Themenbereich und die Punktbewertung ergeben einen ersten Eindruck von der jeweiligen Bedeutung.

Arbeitsgruppe und Thema		Nennungen		Bedeutungs- punkte	
Arbeitsgruppe 1: Mobilität, Öffentlicher Nahverkehr, Barrierefreiheit im öffentlichen Raum		abs.	% ¹⁾	abs.	% ¹⁾
1.1	Verkehrsanbindung / ÖPNV	19	11,7	20	8,6
1.2	Verkehrsaufkommen / Verkehrsberuhigung	7	4,3	6	2,6
1.3	Parken	10	6,2	17	7,3
1.4	Rollator / Barrierefreiheit	26	16,0	16	6,9
1.5	Bänke / Sitzgelegenheiten	2	1,2	10	4,3
1.6	Sonstiges	4	2,5	1	0,4
Insgesamt		68	42,0	70	30,2
Arbeitsgruppe 2: Wohlfühlen in Herbolzheim: Lebensgefühl im Alter, Ehrenamt, Freizeit					
2.1	Wohlfühlen in der Wohnumgebung	6	3,7	33	14,2
2.2	Ehrenamt	13	8,0	25	10,8
2.3	Freizeitgestaltung	16	9,9	13	5,6
2.4	Stadt insgesamt	19			
2.5	Sonstiges	2		nicht be- punktet	
Insgesamt		56	34,6	71	30,6
Arbeitsgruppe 3: Infrastruktur und Wohnen					
3.1	Treffpunkte	16	9,9	22	9,5
3.2	Einkaufsmöglichkeiten	11	6,8	11	4,7
3.3	Wohnen	15	9,3	20	8,6
3.4	Pflege / Betreuung	3	1,9	19	8,2
3.5	ÖPNV (für AG 3 zunächst nicht vorgesehen)	9	5,6	13	5,6
3.6	Sonstiges	5	3,1	6	2,6
Insgesamt		59	36,4	91	39,2
INSGESAMT		183	100,0	232	100,0

1) Ohne die beiden nicht bepunkteten Themenbereiche.

1. Das Bürgerforum 65+ im Rahmen der Seniorenbefragung Herbolzheim

1.4 Die Ergebnisse im Kontext der Ergebnisse der Bürgerbefragung

Zahl und thematische Verteilung der Vorschläge

- Die Anregungen und Hinweise in der Bürgerbefragung sollten die Antworten in der Bürgerbefragung nach „Vermissten Angeboten“ und „Weiteren Anregungen für eine seniorengerechte Gestaltung der Stadt Herbolzheim“ ergänzen bzw. vertiefen.
- Wie aus Grafik 9 hervorgeht, ist dies tatsächlich der Fall. Dort werden die in der voranstehenden Grafik nach Themenbereichen in den Workshops nunmehr nach einem breiteren inhaltlichen Spektrum von Bereichen gegliedert. Zugrunde liegt ein von L·Q·M für die Analyse von Seniorenbefragungen entwickeltes 22 Kategorien umfassendes Schema.
- Hier zeigt sich, dass bei den „Vermissten Angeboten“ mit deutlichem Abstand die Kategorien „Einzelhandel, Gewerbe, Dienstleistungen, Handwerk“ mit einem Anteil von 18,9% sowie „Sport, Freizeit, Kultur, VHS, Bildung, Internet“ mit 17,4% im Vordergrund stehen.
- Bei den „(Weiteren) Anregungen“ sowohl in der Befragung als auch im Workshop entfallen dagegen die größten Anteile jeweils auf die Kategorien „Straßen, Parkplätze, Wege, Bordsteine, Radwege“ und „ÖPNV, Verkehrsanbindung, Taxi, Fahrdienste“.
- Die voranstehend genannten 4 Kategorien sind auch die bedeutsamsten, wenn man alle Vermissten Angebote und Anregungen zusammenfasst.

1. Das Bürgerforum 65+ im Rahmen der Seniorenbefragung Herbolzheim

1.4 Die Ergebnisse im Kontext der Ergebnisse der Bürgerbefragung

Die Workshop- Anregungen im Einzelnen

- In einer gesonderten Anlage I zu diesem Bericht werden die im Rahmen des Workshops unterbreiteten Vorschläge und Anregungen im Einzelnen dargestellt, differenziert nach den in Grafik 9 ausgewiesenen Kategorien. **Grün** unterlegt sind dabei diejenigen Hinweise, die sich in relativ kurzer Zeit und mit recht geringem finanziellen Aufwand umsetzen lassen.
- Einige der gewünschten Leistungen werden bereits angeboten. Dies dürfte beispielsweise für Sportangebote gelten, aber auch für ambulante Betreuungsleistungen, etwa von der Ökumenischen Sozialstation St. Franziskus.
- Dies deutet darauf hin, dass diese Leistungen nicht hinreichend bekannt sind. Die bereits im Kontext der Seniorenbefragung festgestellte lückenhafte Kenntnis über die in Herbolzheim angebotenen Beratungsleistungen dürfte somit auch für weitere Angebote gelten.
- Die in der Anlage beigefügten Workshop-Anregungen ergänzen die bereits als Anlage des Berichts zur Seniorenbefragung detailliert aufgeführten „Vermissten Angebote“ und „Anregungen für eine seniorengerechte Gestaltung von Herbolzheim“. Diese Anlagen sind dem vorliegenden Bericht ebenfalls beigefügt.

1. Das Bürgerforum 65+ im Rahmen der Seniorenbefragung Herbolzheim

1.5 Vermisste Angebote und Anregungen für ein seniorengerechtes Leben nach Bereichen

Die meisten Nennungen beziehen sich auf die Kategorie „Straßen, Parkplätze, Wege ...“ sowie „ÖPNV, Verkehrsanbindung ...“, gefolgt von den Bereichen „Freizeit“ und „Einkaufsmöglichkeiten“.

Nr.	Bereich	Vermisste Angebote		Weitere Anregungen		Anregungen		Insgesamt	
		Seniorenbefragung				Bürgerforum 65+			
		abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
1	Ärzte, Pflegedienste, Gesundheitsleistungen, Apotheken	22	8,3	2	1,3	1	0,5	25	4,2
2	Bahnhöfe / Haltepunkte	2	0,8	-	-	3	1,6	5	0,8
3	ÖPNV, Verkehrsanbindung, Taxi, Fahrdienste	22	8,3	21	14,0	30	16,4	73	12,2
4	Straßen, Parkplätze, Wege, Bordsteine, Radwege	22	8,3	37	24,7	34	18,6	93	15,6
5	Sauberkeit, Müll-(trennung), Umweltschutz, Lärm, Wertstoffhof	2	0,8	1	0,7	-	-	3	0,5
6	(Senioren-)Wohnen, Miete, Alten- / Pflegeheim	13	4,9	17	11,3	16	8,7	46	7,7
7	Soziale Leistungen, Vergünstigungen, Essen auf Rädern, Mittagstisch, Tafel	1	0,4	1	0,7	1	0,5	3	0,5
8	Ehrenamt, Selbsthilfe, Bürgerbeteiligung, Seniorenbeirat	8	3,0	2	1,3	9	4,9	19	3,2
9	Gastronomie, Café, Hotel	25	9,5	2	1,3	6	3,3	33	5,5
10	Einzelhandel, Gewerbe, Dienstleistungen, Handwerk	50	18,9	3	2,0	13	7,1	66	11,1
11	Stadtgestaltung, öffentlicher Raum, öffentliche Toiletten, Ruhebänke, Park	15	5,7	12	8,0	15	8,2	42	7,0
12	Sicherheit im öffentlichen Raum, Verkehrskontrolle, Polizei, Verkehrsberuhigung	1	0,4	13	8,7	9	4,9	23	3,9
13	Rathaus, Öffentliche Verwaltung, Kommunalpolitik	4	1,5	1	0,7	-	-	5	0,8
14	Sport, Freizeit, Kultur, VHS, Bildung, Internet	46	17,4	7	4,7	16	8,7	69	11,6
15	Handwerkshilfen, Hilfe im Haushalt, Hilfe im Garten, Einkaufshilfe, Besuchsdienst, Lieferservice	4	1,5	-	-	6	3,3	10	1,7
16	Öffentlichkeitsarbeit (privat und kommunal)	2	0,8	-	-	-	-	2	0,3
17	Post, Bank, Sparkasse, Briefkästen	1	0,4	1	0,7	1	0,5	3	0,5
18	Kirche, Friedhof	1	0,4	-	-	-	-	1	0,2
20	Jugend (und Senioren, andere Altersgruppen)	4	1,5	1	0,7	1	0,5	6	1,0
30	Seniorentreff	12	4,5	9	6,0	12	6,6	33	5,5
31	Anerkennung, Wertschätzung gewünscht	-	-	-	-	2	1,1	2	0,3
98	Kein Vorschlag / Keine Anregung: Es geht mir gut	-	-	7	4,7	-	-	7	1,2
99	Sonstiges	7	2,7	13	8,7	8	4,4	28	4,7
	Summe Nennungen (einschl. Doppelnennungen)	264	100,0	150	100,0	183	100,0	597	100,0

1. Das Bürgerforum 65+ im Rahmen der Seniorenbefragung Herbolzheim

1.6 Die Anregungen im Einzelnen

Die einzelnen Anregungen werden, gegliedert nach Themenbereichen, in einer gesonderten Datei (Anlage I) ausgewiesen.

In Anlage II werden diese Anregungen des Bürgerforums mit den Angaben in der Seniorenbefragung zu „Vermissten Angeboten“ und „Weiteren Anregungen zu einer seniorengerechten Gestaltung der Stadt Herbolzheim“ zusammenfassend dargestellt, auch hier gegliedert nach Themenbereichen.

2. Handlungsempfehlungen zum weiteren Vorgehen

Nächste Arbeitsschritte (Handlungsempfehlung)

- Die Anregungen der Teilnehmer des Bürgerforums 65+ sowie die in der Seniorenbefragung benannten „Vermissten Angebote“ und „Anregungen“ sollten von einer von der Stadt Herbolzheim einzusetzenden Arbeitsgruppe – ggf. auch mehreren – im Einzelnen auf ihre Realisierbarkeit geprüft und sukzessive umgesetzt werden.
- Er empfiehlt sich, hierzu (einen) Arbeitsgruppenleiter zu benennen, der dem Bürgermeister berichtet.
- Um ein stringentes Arbeiten zu gewährleisten, sollten die Ergebnisse der Arbeit der Arbeitsgruppe(n) in einem jährlichen, ggf. auch halbjährlichen, Statusreport überprüft werden.
- Die Statusreports, ggf. auch zwischenzeitliche Meilensteine, sollten im Amtsblatt der Stadt Herbolzheim, dem „Grünen Blättle“ veröffentlicht werden.
- Im Rahmen eines weiteren Workshops könnten die bis dato erreichten Ergebnisse unter Bürgerbeteiligung vorgestellt und diskutiert werden.
- Auf der Homepage der Stadt sollte ein Diskussionsforum eingerichtet werden, in dem Bürger weitere Anregungen und Hinweise einbringen können. Dieses Forum soll zeitnah gepflegt werden, d. h. es sollte ein Dialog entstehen zwischen den Teilnehmern und einem verantwortlichen Vertreter der Stadt Herbolzheim.

Ihre Ansprechpartner

 Dr. Klaus Kortmann
Bereichsleiter Sozialforschung
 Tel.: 06131 / 97 212-14
 Fax: 06131 / 97 212-10
 E-Mail: klaus.kortmann@L-Q-M.de

 Marieke Smilde-Becker
Senior-Projektleiterin
 Tel.: 06131 / 97 212-17
 Fax: 06131 / 97 212-10
 E-Mail: marieke.smilde-becker@L-Q-M.de

 Ute Kerber
Geschäftsführerin
 Tel.: 06131 / 97 212-16
 Fax: 06131 / 97 212-10
 E-Mail: ute.kerber@L-Q-M.de

L·Q·M Marktforschung GmbH
Augustinergäßchen 6
55116 Mainz

www.L-Q-M.de